

NATURA 2000 Bayern

Gebietsbezogene Konkretisierung der Erhaltungsziele



Gebiets-Typ: B

Stand: 19.02.2016

Gebiets-Nummer: DE8431371

Gebiets-Name: Ammergebirge

Größe: 27589 ha

Zuständige höhere Naturschutzbehörde: Regierung von Oberbayern

Lebensraumtypen des Anhangs I der FFH-Richtlinie lt. Natura 2000-Verordnung

EU-Code:	LRT-Name:
3220	Alpine Flüsse mit krautiger Ufervegetation
3230	Alpine Flüsse mit Ufergehölzen von <i>Myricaria germanica</i>
3240	Alpine Flüsse mit Ufergehölzen von <i>Salix eleagnos</i>
4060	Alpine und boreale Heiden
4070*	Buschvegetation mit <i>Pinus mugo</i> und <i>Rhododendron hirsutum</i> (<i>Mugo-Rhododendretum hirsuti</i>)
6150	Boreo-alpines Grasland auf Silikatsubstraten
6170	Alpine und subalpine Kalkrasen
6210*	Naturnahe Kalk-Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien (<i>Festuco-Brometalia</i>) (*besonders Bestände mit bemerkenswerten Orchideen)
6210	Naturnahe Kalk-Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien (<i>Festuco-Brometalia</i>)
6230*	Artenreiche montane Borstgrasrasen (und submontan auf dem europäischen Festland) auf Silikatböden
6410	Pfeifengraswiesen auf kalkreichem Boden, torfigen und tonig-schluffigen Böden (<i>Molinion caeruleae</i>)
6430	Feuchte Hochstaudenfluren der planaren und montanen bis alpinen Stufe
6510	Magere Flachland-Mähwiesen (<i>Alopecurus pratensis</i> , <i>Sanguisorba officinalis</i>)
6520	Berg-Mähwiesen
7110*	Lebende Hochmoore
7140	Übergangs- und Schwinggrasmoore
7150	Torfmoor-Schlenken (<i>Rhynchosporion</i>)
7220*	Kalktuffquellen (<i>Cratoneurion</i>)
7230	Kalkreiche Niedermoore
7240*	Alpine Pionierformationen des <i>Caricion bicoloris-atrofuscae</i>
8120	Kalk- und Kalkschieferschutt-Halden der montanen bis alpinen Stufe (<i>Thlaspietea rotundifolii</i>)
8160*	Kalkhaltige Schutthalden der collinen bis montanen Stufe Mitteleuropas
8210	Kalkfelsen mit Felsspaltvegetation
8310	Nicht touristisch erschlossene Höhlen
9110	Hainsimsen-Buchenwald (<i>Luzulo-Fagetum</i>)
9130	Waldmeister-Buchenwald (<i>Asperulo-Fagetum</i>)
9140	Mitteleuropäischer subalpiner Buchenwald mit Ahorn und <i>Rumex arifolius</i>
9150	Mitteleuropäischer Orchideen-Kalk-Buchenwald (<i>Cephalanthero-Fagion</i>)
9180*	Schlucht- und Hangmischwälder (<i>Tilio-Acerion</i>)
91D0*	Moorwälder
91E0*	Auenwälder mit <i>Alnus glutinosa</i> und <i>Fraxinus excelsior</i> (<i>Alno-Padion</i> , <i>Alnion incanae</i> , <i>Salicion albae</i>)
9410	Montane bis alpine bodensaure Fichtenwälder (<i>Vaccinio-Piceetea</i>)

* = prioritär

Arten des Anhangs II der FFH-Richtlinie lt. Natura 2000-Verordnung

EU-Code:	Wissenschaftlicher Name:	Deutscher Name:
1087*	<i>Rosalia alpina</i>	Alpenbock
6216	<i>Hamatocaulis vernicosus</i>	Firnisglänzendes Sichelmoos
1902	<i>Cypripedium calceolus</i>	Frauenschuh
1193	<i>Bombina variegata</i>	Gelbbauchunke
1163	<i>Cottus gobio</i>	Groppe
1324	<i>Myotis myotis</i>	Großes Mausohr
1381	<i>Dicranum viride</i>	Grünes Besenmoos
1386	<i>Buxbaumia viridis</i>	Grünes Koboldmoos
1044	<i>Coenagrion mercuriale</i>	Helm-Azurjungfer
1166	<i>Triturus cristatus</i>	Kammolch
1303	<i>Rhinolophus hipposideros</i>	Kleine Hufeisennase
1308	<i>Barbastella barbastellus</i>	Mopsfledermaus
1399	<i>Tayloria rudolphiana</i>	Rudolphi's Trompetenmoos
1014	<i>Vertigo angustior</i>	Schmale Windelschnecke
1065	<i>Euphydryas aurinia</i>	Skabiosen-Schneckenfalter
6199*	<i>Euplagia quadripunctaria</i>	Spanische Flagge
4096	<i>Gladiolus palustris</i>	Sumpf-Gladiole
1013	<i>Vertigo geyeri</i>	Vierzählige Windelschnecke

* = prioritär

Gebietsbezogene Konkretisierungen der Erhaltungsziele:

<p>Erhalt des Ammergebirges als störungsarmer, strukturreicher Gebirgsstock mit hoher Lebensraum- und Artendichte insbesondere an Reliktarten. Erhalt der Lebensbedingungen der wertbestimmenden Tier- und Pflanzenarten und ihrer Lebensgemeinschaften.</p>
<p>1. Erhalt der Alpinen Flüsse mit krautiger Ufervegetation, der Alpinen Flüsse mit Ufergehölzen von <i>Salix elaeagnos</i> und der Alpinen Flüsse mit Ufergehölzen von <i>Myricaria germanica</i>, insbesondere von Linder und Loisach mit ihren Seitengewässern. Erhalt ggf. Wiederherstellung der oligosaprobien Wasserqualität und der unverbauten Abschnitte. Erhalt ggf. Wiederherstellung der gewässertypischen Abfluss- und Geschiebedynamik sowie der natürlichen Gewässerbett- und Auendynamik mit Uferabbrüchen und Sedimentbänken. Erhalt der Durchgängigkeit der Fließgewässer und der auentypischen Grundwasserstandsschwankungen.</p>
<p>2. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Alpinen und borealen Heiden und der Buschvegetation mit <i>Pinus mugo</i> und <i>Rhododendron hirsutum</i> (<i>Mugo-Rhododendretum hirsuti</i>). Erhalt ihrer weitgehenden Ungestörtheit durch den Menschen, ihrer Unzerschnittenheit und natürlichen Dynamik.</p>
<p>3. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Pfeifengraswiesen auf kalkreichem Boden, torfigen und tonig-schluffigen Böden (<i>Molinion caeruleae</i>) sowie der Naturnahen Kalk-Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien (<i>Festuco-Brometalia</i>), insbesondere der Bestände mit bemerkenswerten Orchideen, und der extensiven Berg-Mähwiesen. Erhalt des Wasser- und Nährstoffhaushalts sowie des Offenlandcharakters.</p>
<p>4. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Feuchten Hochstaudenfluren der planaren und montanen bis alpinen Stufe mit ihrem Wasserhaushalt und ihrer natürlichen Vegetationsstruktur.</p>
<p>5. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Mageren Flachland-Mähwiesen (<i>Alopecurus pratensis</i>, <i>Sanguisorba officinalis</i>), der Artenreichen montanen Borstgrasrasen (und submontan auf dem europäischen Festland) auf Silikatböden, der Alpinen und subalpinen Kalkrasen sowie von Boreo-alpinem Grasland auf Silikatsubstraten. Erhalt der natürlichen, biotopprägenden Dynamik; Erhalt der gehölzarmen nutzungsgeprägten Bereiche.</p>

6. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Lebenden Hochmoore , der Torfmoor-Schlenken (<i>Rhynchosporion</i>) und der Übergangs- und Schwingrasenmoore mit ihrem spezifischen Wasser-, Nährstoff- und Mineralstoffhaushalt in ihrer natürlichen, biotopprägenden Dynamik und ihrem funktionalen Zusammenhang mit naturnahen, wenig gestörten Moor- und Bruchwaldrandzonen sowie mit Niedermoor- und Streuwiesen-Lebensräumen.
7. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Kalktuffquellen (<i>Cratoneurion</i>) sowie der Alpinen Pionierformationen des <i>Caricion bicoloris-atrofuscae</i> mit ihrem spezifischen Wasser-, Nährstoff- und Mineralstoffhaushalt und der sie prägenden dynamischen hydrogeologischen Strukturen und Prozesse.
8. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Kalkreichen Niedermoore mit ihrem spezifischen Wasser-, Nährstoff- und Mineralstoffhaushalt, ihrer natürlichen, biotopprägenden Dynamik und ihres Offenlandcharakters.
9. Erhalt der Kalkhaltigen Schutthalden der collinen bis montanen Stufe Mitteleuropas , der Kalkfelsen mit Felsspaltvegetation und der Kalk- und Kalkschieferschutthalden der montanen bis alpinen Stufe (<i>Thlaspietea rotundifolii</i>) . Erhalt ggf. Wiederherstellung ihrer biotopprägenden natürlichen Dynamik.
10. Erhalt der Nicht touristisch erschlossenen Höhlen mit ihrer weitgehenden Ungestörtheit durch den Menschen und ihrem typischen Höhlenklima (Wasserhaushalt, Bewitterung) sowie der biotopprägenden Dynamik der geologischen Strukturen und Prozesse. Erhalt der Funktion der Höhlen als ganzjähriger Fledermauslebensraum.
11. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Hainsimsen-Buchenwälder (<i>Luzulo-Fagetum</i>) und der Mitteleuropäischen subalpinen Buchenwälder mit Ahorn und <i>Rumex arifolius</i> , jeweils mit ausreichendem Alt- und Totholzanteil. Erhalt der naturnahen Bestands- und Altersstruktur sowie Baumarten-Zusammensetzung.
12. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Waldmeister-Buchenwälder (<i>Asperulo-Fagetum</i>) und der Mitteleuropäischen Orchideen-Kalk-Buchenwälder (<i>Cephalanthero-Fagion</i>) , ihrer naturnahen Struktur und Baumarten-Zusammensetzung, einschließlich des Vorkommens von Frauenschuh. Erhalt eines ausreichenden Angebots an Alt- und Totholz.
13. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Schlucht- und Hangmischwälder (<i>Tilio-Acerion</i>) , insbesondere der Linden-Schluchtwälder im Graswangtal. Erhalt der Störungsarmut durch den Menschen sowie der natürlichen Dynamik auf extremen Standorten. Erhalt des Wasser- und Nährstoffhaushalts sowie der naturnahen Bestands- und Altersstruktur und Baumarten-Zusammensetzung. Erhalt eines ausreichenden Angebots an Alt- und Totholz.
14. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Moorwälder in naturnaher Baumarten-Zusammensetzung und Struktur. Erhalt eines naturnahen Wasser- und Nährstoffhaushalts sowie eines ausreichenden Angebots an Alt- und Totholz.
15. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Auenwälder mit <i>Alnus glutinosa</i> und <i>Fraxinus excelsior</i> (<i>Alno-Padion</i>, <i>Alnion incanae</i>, <i>Salicion albae</i>) . Erhalt des Wasserhaushalts, des natürlichen Gewässerregimes und einer naturnahen Bestands- und Altersstruktur sowie Baumarten-Zusammensetzung. Erhalt eines ausreichenden Angebots an Alt- und Totholz sowie der natürlichen Dynamik auf extremen Standorten.
16. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Montanen bis alpinen bodensauren Fichtenwälder (<i>Vaccinio-Piceetea</i>) . Erhalt eines ausreichenden Angebots an Alt- und Totholz, der Störungsarmut sowie einer naturnahen Bestands- und Altersstruktur und Baumarten-Zusammensetzung.
17. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Populationen des Großen Mausohrs , der Kleinen Hufeisennase und der Mopsfledermaus . Erhalt ihrer Sommerlebensräume und Jagdhabitats in alt- und totholzreichen Mischwäldern. Erhalt ihrer ungestörten Schwarm- und Winterquartiere mit spezifischem Mikroklima und traditionellen Hangplätzen und Spaltenreichtum. Erhalt ggf. Wiederherstellung der weitgehenden Störungsfreiheit von Kolonien zur Zeit der Jungenaufzucht. Erhalt der Flugkorridore zwischen Quartier und Nahrungshabitat.

18. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Populationen der Gelbbauchunke und des Kammolchs . Erhalt der Laichgewässer, ihrer Vernetzung untereinander und mit den umliegenden Landhabitaten.
19. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Population der Groppe und ihrer Lebensräume in unverbauten Fließgewässerabschnitten mit reich strukturiertem Gewässerbett, insbesondere mit kiesigem Sohlsubstrat, und natürlicher Dynamik.
20. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Population des Alpenbocks in strukturreichen Wäldern mit sonnigen, kalkhaltigen Standorten und ausreichendem Alt- und Totholzanteil, insbesondere von Buche und Bergahorn.
21. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Population der Helm-Azurjungfer und ihrer Lebensräume in kalkreichen Niedermooren mit Quellrinnsalen und in Kalktuffquellen. Erhalt angrenzender, als Lebensraum geeigneter Offenlandstandorte.
22. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Population des Skabiosen-Scheckenfalters . Erhalt der nährstoffarmen Feuchtwiesen und Moore mit ausreichend hohen (Grund-)Wasserständen in ihren nutzungs- und pflegegeprägten Ausbildungsformen.
23. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Population der Spanischen Flagge und ihrer Habitate. Erhalt von Waldrändern und Säumen.
24. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Population der Schmalen Windelschnecke in naturnahen, gegen Nährstoffeinträge abgepufferten Fließgewässern und Feuchtgebieten. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Populationen der Vierzähligen Windelschnecke und ihrer Habitate. Erhalt der hydrologischen Verhältnisse.
25. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Population der Sumpf-Gladiole und ihrer Standorte. Erhalt der artspezifisch abgestimmten bestandserhaltenden Nutzung und Pflege ihrer Lebensräume. Erhalt eines geeigneten Nährstoff- und Wasserhaushalts.
26. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Vorkommen des Frauenschuhs und seiner lichten Wuchsorte.
27. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Vorkommen des Grünen Koboldmooses , des Rudolphs Trompetenmooses und des Grünen Besenmooses u. a. in alten Gehölzbeständen mit luftfeuchtem Innenklima und ausreichenden Laubbaumanteilen.
28. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Vorkommen des Firnislänzenden Sichelmooses und seiner Wuchsorte, auch in ihren nutzungs- und pflegegeprägten Ausbildungsformen. Erhalt der nährstoffarmen Standortbedingungen der Wuchsorte und wenig trittbeeinflusster Lebensräume.